



SMABARREL



70 Millionen Menschen haben in Äthiopien keinen direkten Zugang zu Trinkwasser. Mit einem innovativen *Waterroller* wird sich dies ändern.

Die Wasserversorgung ist in den meisten Regionen Frauen- und Kinderaufgabe. Als Gefäß dienen bislang Eimer oder Wasserkanister mit maximal 20-30 Liter Füllmenge.

Gerade in den Trockenperioden, wenn nahegelegene Quellen versiegen, entstehen noch weitere Entfernungen zur nächsten Quelle, die es für die Landbevölkerung zurückzulegen gilt. Denn viele Regionen haben aus unterschiedlichsten Gründen noch keine gelungene Infrastruktur und Brunnen in der Nähe.

Statt diese Behälter mehrmals über große Distanzen und teils gefährliche Strecken per Hand zu tragen oder sie auf dem Kopf zu balancieren, kann man es mit dem *Waterroller* rollen. Bis zu 90 Litern fasst diese optimierte und transportable Regentonne und so muss weniger oft Wasser geholt werden.

Der *Waterroller* entlastet die Menschen zeitlich und körperlich enorm. Kinder können wieder in die Schule, die Frauen können sich besser um ihren Gemüsegarten kümmern. Rund 85 % der Landbevölkerung sind nämlich von ihrer Landwirtschaft abhängig.

Dieser *Waterroller* wird lokal hergestellt, vertrieben und kann somit auch vor Ort repariert werden. Die komplette Umsetzung wird vor Ort betrieben und neue Arbeitsplätze werden geschaffen. So wird ein grundlegendes Problem der Wasserversorgung in einem der ärmsten Länder der Welt angegangen und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in Äthiopien gefördert.



Verbesserung der Wasserversorgung

Unabhängigkeit von Regen- und Trockenperioden

Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und Kindern

Reduzierung des Zeitaufwandes

Entlastung der körperlichen Anstrengung

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

smabarrel@unibielefeld.enactus.de